

# “Du bist, was du trinkst.”

**QUALITATIV HOCHWERTIGES WASSER UND DIE RICHTIGE TRINKMENGE – EIN SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGES WOHLBEFINDEN IHRER FAMILIE UND MITARBEITER.**

## **HOCHWERTIGES TRINKWASSER KANN DAZU BEITRAGEN:**

- die Leistungsfähigkeit in Alltag, Beruf und Sport zu steigern
- das Hautbild zu verbessern und Frische auszustrahlen
- Nierenfunktion und Entgiftung sanft zu unterstützen
- das allgemeine Wohlbefinden zu fördern
- das Immunsystem zu stärken
- die Durchblutung zu verbessern
- ein gesundes Sättigungsgefühl zu begünstigen
- Aromen in Tee, Kaffee und Speisen voll zur Geltung zu bringen

## **UNSER WOHLFÜHL-TIPP:**

Ausreichend Wasser versorgt Zellen, Haut und Organe.

Ideal: 30–40 ml pro

1 kg Körpergewicht täglich.



# Wissen ist der erste Schritt

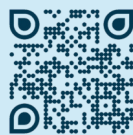
## **... ZU GESUNDEM WASSER**

Die **Möglichkeiten der Wasseraufbereitung** sind nahezu grenzenlos – was gerade Laien oft **überfordert**.

Unser Ansatz: eine unabhängige, neutrale Beratung, die umfassend informiert, ohne mit technischen Details zu überladen.

- **Transparente Information:** Wir erklären die grundlegenden Prinzipien und beleuchten Vor- und Nachteile der Verfahren.
- **Individuelle Beratung:** Wir nehmen uns Zeit, Ihre speziellen Bedürfnisse zu verstehen und gemeinsam die passende Lösung zu finden.
- **Wasserqualitätsprüfung:** Bei Ihrem Beratungstermin prüfen wir die Wasserqualität, um passgenaue Empfehlungen zu geben.
- **Vertrauensvolle Unterstützung:** Unser Ziel ist es, Ihnen im unübersichtlichen Markt den Durchblick zu verschaffen – unabhängig und ohne Verkaufsdruck.

**Gemeinsam zur idealen Lösung für reines, wohlschmeckendes Wasser - für Sie und Ihre ganze Familie.**



**AquaVital-Klose**

Frank Klose

Waldstraße 9 | 03229 Altdöbern

✉ frank@as-discover.com

© 0179 340 2374



# AquaVital-Klose

Birgit & Frank Klose



# Gesünder Trinken

Reines Wasser. Gutes Gefühl.

# “Geprüfte Qualität”

## WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

Zwar wird unser Trinkwasser im Wasserwerk gründlich aufbereitet – doch bis es bei Ihnen aus dem Hahn kommt, legt es noch einen langen Weg zurück. In alten oder ungeeigneten **Rohrleitungen** können dabei Schwermetalle wie **Blei, Kupfer, Cadmium oder Nickel** in das Wasser gelangen. Das Umweltbundesamt warnt ausdrücklich vor solchen Belastungen.

Quelle: Umweltbundesamt (UBA)



## DAS UMWELTBUNDESAMT WARNT

**Stagnationswasser** – also Wasser, das längere Zeit in der Leitung steht – ist nicht zum Trinken oder Kochen geeignet, besonders nicht für Säuglingsnahrung.

Quelle: UBA

Zusätzlich gelangen Rückstände von **Hormonen, Medikamenten und Weichmachern** in den Wasserkreislauf.

Quellen: Deutsches Ärzteblatt 06/2008, ÖKO-TEST 09/2024

Laut Foodwatch enthalten manche Regionen Trinkwasser mit **erhöhten Uranwerten**.

Bereits ab 2 µg/l kann Uran laut der

Universität Kiel Leber und Nieren schädigen.

Quellen: Foodwatch, UNI Kiel

# Wassermangel & Schwermetallbelastung

## SYMPTOME UND FOLGEN VON WASSERMANGEL

- ◆ Müdigkeit, Konzentrationsprobleme
- ◆ Kopfschmerzen, trockene Haut
- ◆ Schwindel, Kreislaufschwäche
- ◆ Hautprobleme, Allergieneigung
- ◆ Nierensteine, Rückenschmerzen
- ◆ Verstopfung, Sodbrennen
- ◆ erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Beschwerden
- ◆ schwaches Immunsystem

Quellen: Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), UBA

## SYMPTOME UND FOLGEN VON SCHWERMETALLBELASTUNG

- Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Unruhe
- Sodbrennen, Hautausschlag, Allergien
- Leber- und Nierenschäden, Seh-/Hörstörungen
- Arthritis, Muskelschmerzen und -krämpfe
- Aggressionen, Depressionen
- Bluthochdruck, Diabetes, Demenz
- Multiple Sklerose u. v. m.

Quelle: Buchautor und Arzt Peter Jennrich  
“Schwermetalle - Ursache für Zivilisationskrankheiten”

# ... dann lieber Mineralwasser?

Im Trinkwasser sind **über 2.000 Fremdstoffe** nachweisbar – **geprüft** werden davon **weniger als 50**.

Zur Aufbereitung werden zusätzlich Stoffe wie **Kalk, Aluminiumsulfat, Phosphate und Silikate** zugesetzt.

Quelle: UBA

Mineralwasser wird nur auf rund 16 Werte geprüft. Laut dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (2013) dürfen sogar **Pflanzenschutzmittelrückstände** enthalten sein. **Arsen und Uran** müssen bei natürlichem Vorkommen nicht deklariert werden. Foodwatch fand bis zu 23 µg/l Uran in Mineralwasser.

## LEITUNGSWASSER WIRD STRENGER KONTROLLIERT ALS MINERALWASSER

In Plastikflaschen wurden **1.000 bis 16.000 Mikroplastik-Partikel** pro Liter nachgewiesen – dazu hormonähnliche Substanzen von bis zu **75 ng/l**.

Selbst in Glasflaschen lag die Belastung noch bei rund 50 %.

Stiftung Warentest stellte 2008 bei 30 stillen Mineralwässern überwiegend **saure pH-Werte** fest.

Ob Mineralstoffe aus Mineralwasser tatsächlich vom Körper verwertet werden können, ist bis heute umstritten.